

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)

Österreich

Wien/Geiß-Nidda, am 22. März 2016

Staatssekretär Dr. Manuel Lösel besucht Haus Königstein Nidda

Am 18. März besuchte der Staatssekretär im **Hessischen Kultusministerium** in Wiesbaden Dr. Manuel Lösel das Haus Königstein in Nidda, um sich über die Arbeit des dortigen **Institutes für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien** zu informieren.

Das Institut wurde **1953 als Teil der Königsteiner Anstalten** im damaligen Vaterhaus der Vertriebenen von Prälat und späteren Weihbischof **Adolf Kindermann** in Königstein gegründet und befindet nach der **Auflösung des Königsteiner Albertus-Magnus-Kollegs** seit **2007** in **Geiß-Nidda**.

Die Professoren **Rudolf Grulich** und **Adolf Hampel** konnten dem interessierten Gast von der Breitenwirkung des Instituts durch die gut besuchten regelmäßigen **Tage der offenen Tür**, durch die Benutzung der umfangreichen **Bibliothek** durch **Studenten** und **Heimatsforscher** und die **Zusammenarbeit mit Kollegen aus Tschechien** und anderen mittelosteuropäischen Ländern berichten. Dr. Manuel Lösel begrüßte die Haltung der Versöhnung gegenüber den östlichen Nachbarvölkern, wie sie in den "Mitteilungen Haus Königstein" und zahlreichen Publikationen zum Ausdruck des Institutes komme. Die **Tätigkeit als Zeitzeugen in Schulen** und anderen **Bildungseinrichtungen** sei ein wichtiger Beitrag eines an den geschichtlichen Zusammenhängen orientierten **Geschichtsbildes**. Die Geschichte und das Beispiel der Millionen deutschen Flüchtlinge, die **nach 1945** ihre Heimat verlassen mussten, sind eine Hilfe für die Bewältigung der aktuellen Flüchtlingsprobleme, betonte der Staatssekretär.

Die Mitarbeiter des Instituts waren beeindruckt von den pädagogischen Maßnahmen des hessischen Kultusministeriums zur Förderung der schulischen Ausbildung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus dem Nahen Osten. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Schulen, wie auch im Institut in Geiß, sind die aktuellen Aufgaben nicht zu bewältigen. Da der Vater des Staatssekretärs aus **Tetschen** stammt, konnte Professor Grulich dem Gast als Beispiel des reichhaltigen Archivs im Haus Königstein eine Kopie des originalen **Vertreibungsberichtes** übergeben, den der **Pfarrer der Pfarrei Tetschen** nach dem Krieg auf Initiative des Königsteiner Priesterreferates **über die Geschehnisse 1945** und 1946 erstellt hatte.

Bebilderte Berichte und Fotos finden Sie auch im Internet unter <http://www.hausderheimat.at>

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)

Redaktion, Herausgeber, Medieninhaber:
Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)
Bundespressereferat: A-1030 Wien, Steingasse 25
ZVR-Zahl: 366278162

Telefon: 01/ 718 59 19
Fax: 01/ 718 59 23
E-Mail: pressedienst@sudeten.at
www.sudeten.at